

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 9. November 2023

Hapag-Lloyd mit Ergebnismrückgang im Neunmonatszeitraum

- Frachtraten geben im dritten Quartal weiter nach
- Transportmenge im dritten Quartal gestiegen, stabil im laufenden Jahr
- Terminalaktivitäten werden separat im neuen Geschäftssegment dargestellt
- Ergebnisprognose für 2023 konkretisiert

Hapag-Lloyd hat die ersten neun Monate 2023 mit einem Konzern-EBITDA in Höhe von 4,5 Milliarden US-Dollar (4,2 Milliarden Euro) und einem Konzern-EBIT von 3,0 Milliarden US-Dollar (2,8 Milliarden Euro) abgeschlossen. Das Konzernergebnis lag bei 3,4 Milliarden US-Dollar (3,2 Milliarden Euro). Angesichts der erheblich veränderten Marktbedingungen liegen diese Ergebnisse deutlich unter Vorjahresniveau. Mit dem weiteren Ausbau des Terminalgeschäfts wurden die Geschäftsaktivitäten des Hapag-Lloyd Konzerns zudem erstmals in die Segmente **Linien-schiffahrt** sowie **Terminal & Infrastruktur** gegliedert.

Im **Segment Linien-schiffahrt** verringerte sich das EBITDA in den ersten neun Monaten 2023 auf 4,5 Milliarden US-Dollar (4,1 Milliarden Euro). Das EBIT fiel auf 3,0 Milliarden US-Dollar (2,7 Milliarden Euro). Die Umsatzerlöse gingen auf 15,2 Milliarden US-Dollar (14,1 Milliarden Euro) zurück, vor allem aufgrund einer niedrigeren durchschnittlichen Frachtrate von 1.604 USD/TEU (9M 2022: 2.938 USD/TEU). Diese sackte in Q3 2023 weiter ab auf 1.312 USD/TEU (Q3 2022: 3.106 USD/TEU) und bewegte sich in mehreren Fahrtgebieten auf einem deutlich niedrigeren Niveau als im Vorjahreszeitraum. Die Transportmenge hingegen verbesserte sich im dritten Quartal um knapp 5 Prozent auf 3.110 TTEU (Q3 2022: 2.975 TTEU). So konnten auch die Volumina im Neunmonatszeitraum mit 8.916 TTEU nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (9M 2022: 8.987 TTEU) gehalten werden.

PRESSEMITTEILUNG

Die Transportaufwendungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 11 Prozent auf 9,6 Milliarden US-Dollar (8,9 Milliarden Euro), insbesondere durch die fortwährende Normalisierung in den globalen Lieferketten sowie durch einen niedrigeren durchschnittlichen Bunkerverbrauchspreis von 611 USD/t (9M 2022: 755 USD/t).

Im **Segment Terminal & Infrastruktur** wurde in den ersten neun Monaten 2023 ein EBITDA von 38 Millionen US-Dollar (35 Millionen Euro) und ein EBIT von 29 Millionen US-Dollar (27 Millionen Euro) erzielt. Das neue Segment befindet sich im Aufbau und spiegelt deshalb nicht die Ergebnisse eines vollen Neunmonatszeitraums wider. Es bündelt die Anteile von Hapag-Lloyd an 20 Terminals in Europa, Lateinamerika, den Vereinigten Staaten, Indien und Nordafrika sowie weitere Infrastrukturbeteiligungen.

„Durch eine steigende Transportmenge im dritten Quartal sind unsere Volumina für den Neunmonatszeitraum nahezu unverändert im Vergleich zu 2022. Zudem haben wir unsere strategische Agenda weiter umgesetzt, unser Terminalportfolio ausgebaut und die Kundenzufriedenheit durch Qualitätsverbesserungen nochmals gesteigert. Die Frachtraten liegen jedoch unter dem Niveau des Vorjahres und haben, wie erwartet, auch im dritten Quartal nochmals nachgegeben – was sich in spürbar niedrigeren Erträgen zeigt. Deshalb arbeiten wir konsequent daran, unsere Kosten weiter zu senken – beispielsweise durch Einsparungen auf der Beschaffungsseite und Anpassungen in unserem Servicenetzwerk. In dem eingetrübten Marktumfeld könnten jedoch einige herausfordernde Quartale auf uns zukommen, sollten sich die Spotraten nicht wieder erholen“, sagte Rolf Habben Jansen, CEO der Hapag-Lloyd AG.

Für das Gesamtjahr 2023 konkretisiert Hapag-Lloyd seine am 2. März veröffentlichte Prognose. Das EBITDA wird nun in einer Bandbreite von 4,5 bis 5,5 Milliarden US-Dollar (4,1 bis 5 Milliarden Euro) und das EBIT in einer Bandbreite von 2,4 bis 3,4 Milliarden US-Dollar (2,2 bis 3,1 Milliarden Euro) erwartet. Angesichts zahlreicher geopolitischer Konflikte, des anhaltenden Inflationsdrucks und der weiterhin hohen Lagerbestände vieler Kunden ist die Prognose mit Unsicherheiten behaftet.

PRESSEMITTEILUNG

Der Finanzbericht für den Neunmonatszeitraum 2023 ist abrufbar unter

<https://www.hapag-lloyd.com/de/ir/publications/financial-report.html>

Pressekontakte

Nils.Haupt@hlag.com +49 40 3001 - 2263

Tim.Seifert@hlag.com +49 40 3001 - 2291

KENNZAHLEN (USD)*

	Q3 2023	Q3 2022	9M 2023	9M 2022	9M 2023 versus 9M 2022
Transportmenge (TTEU)	3.110	2.975	8.916	8.987	-70
Frachtrate (USD/TEU)	1.312	3.106	1.604	2.938	-1.334
Umsatz (Mio. USD)	4.465	9.878	15.312	28.439	-13.128
EBITDA (Mio. USD)	744	5.708	4.519	16.649	-12.131
EBIT (Mio. USD)	228	5.225	2.989	15.143	-12.154
EBITDA-Marge	17 %	58 %	30 %	59 %	-29 Ppt
EBIT-Marge	5 %	53 %	20 %	53 %	-34 Ppt
Konzernergebnis (Mio. USD)	293	5.199	3.425	14.665	-11.239

KENNZAHLEN (EURO)*

	Q3 2023	Q3 2022	9M 2023	9M 2022	9M 2023 versus 9M 2022
Umsatz (Mio. EUR)	4.099	9.741	14.136	26.711	-12.576
EBITDA (Mio. EUR)	679	5.634	4.172	15.638	-11.466
EBIT (Mio. EUR)	204	5.155	2.760	14.223	-11.464
Konzernergebnis (Mio. EUR)	264	5.120	3.162	13.774	-10.612

* In den Tabellen können aus rechentechnischen Gründen in Einzelfällen Rundungsdifferenzen auftreten.

PRESSEMITTEILUNG

Über Hapag-Lloyd

Mit einer Flotte von 264 modernen Containerschiffen und einer Gesamttransportkapazität von 2,0 Millionen TEU ist Hapag-Lloyd eine der weltweit führenden Linienreedereien. Im **Segment Linienschifffahrt** ist das Unternehmen mit 13.500 Mitarbeitenden an Standorten in 135 Ländern mit knapp 400 Büros präsent. Hapag-Lloyd verfügt über einen Containerbestand von 2,9 Millionen TEU – inklusive einer der größten und modernsten Kühlcontainerflotten. Weltweit 113 Liniendienste sorgen für schnelle und zuverlässige Verbindungen zwischen mehr als 600 Häfen auf allen Kontinenten. Im **Segment Terminal & Infrastruktur** bündelt Hapag-Lloyd seine Beteiligungen an 20 Terminals in Europa, Lateinamerika, USA, Indien und Nordafrika. Rund 2.600 Mitarbeitende sind dem Segment Terminal & Infrastruktur zugeordnet und bieten neben den Terminalaktivitäten ergänzende Logistikdienstleistungen an ausgewählten Standorten.

Disclaimer

Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die mit einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten einhergehen. Solche Aussagen stützen sich auf eine Reihe von Annahmen, Schätzungen, Prognosen oder Pläne, die ihrer Natur nach erheblichen Risiken, Ungewissheiten und Eventualitäten unterliegen. Tatsächliche Ergebnisse können deutlich von den zukunftsgerichteten Aussagen des Unternehmens und den erwarteten Ergebnissen abweichen.

Follow our story:

